

Begebenheiten im Jahre 1974

Freitag 13. Februar 1974 Musikeisschießen mit St. Agatha. Wir haben diesmal ganz knapp verloren.

Samstag 2. März 1974 Konzert beim Agathawirt und anschließend ein Gratisessen für alle Personen die beim Bierzelt mitgeholfen haben. Es gab auch einen Tanz, als Musik hatten wir das Solistentrio Fritz Gamsjäger.

Freitag 15. März 1974 Generalversammlung beim Ferdin. Beginn 19.15 Uhr, Ende 22.30 Uhr, Anwesend 35 Musiker.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Obmannes sowie des geschäftsführenden Obmannes
2. Verlesung der Niederschrift vom Vorjahr
3. Kassabericht
4. Bericht des Kapellmeisters
5. Verlesung der Chronik
6. Wahlen
7. Pachtzins und Reinigungsgebühr
8. Allfälliges

1. Der Obmann Pilz Gottlieb begrüßt alle Musiker, gedenkt der Verstorbenen und ersucht, sich zum Zeichen der Pietät, von den Sitzen zu erheben. Er macht seinen Bericht und ersucht den geschäftsf. Obmann Hans Klackl um seinen Bericht. Klackl Hans erläutert seinen Bericht, der ja schriftlich aufliegt, der mit Dank und Beifall aufgenommen wurde.

2. Der Schriftführer Ferdin Josef bringt den Niederschriftsbericht zur Verlesung, der auch mit Beifall und Dank angenommen wurde

3. Der Kassier bringt den sehr umfangreichen Kassabericht zur Verlesung. Als Kontrolle melden sich Schenner Franz und Egger Leopold und ersuchen die Versammlung die Entlastung zu erteilen. Der Obmann und Kapellmeister danken unter Beifall für die geleistete Arbeit. Weiters begrüßt der Obmann Heinrich Geißler der eben gekommen ist. Johann Klackl der Kassier der unterstützenden Mitglieder macht seinen Bericht. Es sind 108 zahlende Mitglieder.

4. Der Kapellmeister Ferdin Felix macht seinen Bericht, unter diesem scheinen 44 Gesamtproben, 8 Teilproben und 95 Lehrlingsstunden auf. Er erntet Dank und Beifall.

5. Der Chronikführer Egger Leopold verliest unter Beifall die Chronik.

6. Wahlen

Obmann:	Pilz Gottlieb, 27 Stimmen
Geschäftsf. Obmann:	Klackl Hans, 32 Stimmen
Kapellmeister:	Ferdin Felix, 33 Stimmen
Kapellmeisterstellvertreter:	Klackl Hans, 31 Stimmen
Kassier:	Kieninger Hans, 32 Stimmen
Kassierstellvertreter:	Lichtenegger Willi, 29 Stimmen
Schriftführer:	Ferdin Josef, 32 Stimmen

Der Obmann dankte jedem und ganz besonders Willi Lichtenegger, der ja solange Zeit Kassier war und auf seinen hartnäckigen Wunsch durchgesetzt hat dass Kieninger Hans diese Stelle übernahm da er ja Zeit und Ortsbedingt etwas schlechter dran ist, und wünscht gute Zusammenarbeit. Klackl Hans gibt dann noch das Probenbesuchergebnis bekannt, welches er ja laut Liste errechnet hat.

7. Pachtzins S400,-- Reinigungsgebühr SI 000,--

8. Allfälliges: Der Obmann sagt das wir einen neuen Würstelofen brauchen. Der Kapellmeister gibt die Reise vom Musikausflug bekannt. Reiseziel ist die Insel Mainau, 3 Tage mit Besuch von Bregenz und Pfänder, Rückfahrt über Deutschland, jeder muss sich um einen Reisepass schauen. Klackl Hans soll einen Bus bestellen beim Sarsteiner. Lichtenegger Willi meint der Ausflug kostet mehr als ein Bierzelt. Schilcher Gustav meint bei den Trompeten wäre ein Licht notwendig. Der Probenbeginn wurde auf 20 Uhr festgelegt. Klackl Hans sagt dann noch dass im Feuerwehrdepot ein Verschlag gemacht werden soll, der für die Musik ist. Grill Martin sagt doch endlich Plafond mit Tellwolle isolieren. Der Kapellmeister bringt dann noch den Instrumentenankaufvorschlag mit I Es-Klarinette und I-B Klarinette. Weiteres fragt der Kapellmeister welches Instrument noch zur Reparatur nach Graz müsse, da dies in den nächsten Tagen hingeführt werde. Zum Essen gab es Schweinsbraten der sehr gut schmeckte. Um halb 11 Uhr wurde die Versammlung vom Obmann geschlossen. Heinrich Geißler bedankte sich noch für die Einladung.

Sonntag 24. März 1974 Urnenbeisetzung von Frau Schiendorfer, Untersee

Sonntag 14. April 1974 Ostersonntag machten wir einen Tagreveille. Als wir dann gegen Ende im Maneck geblasen haben, hat sich ein Fichtenzapfen in das Baßflügelhorn von Mourek Franz hineingeschmuggelt, doch gelang es dem routinierten Operateur Christian Kirchschrager, nach einer mehrstündigen aufregenden Prozedur diesen schweißgebadet zu entfernen.

Dienstag 16. April 1974 Ständchen bei Kieninger Johann und Marianne zur Silberhochzeit. Anschließend war alles beim Egerwirt eingeladen.

Donnerstag 9. Mai 1974 Begräbnis von Josefa Krenn, Steeg, 92 Jahre. Anschließend waren wir beim Moser eingeladen.

Samstag 11. Mai 1974 17 Uhr Marschmusik und Stabführerkurs beim Ferdin. Es war Bezirksobmann Preißler da, der alles erklärte. Bei der praktischen Arbeit haperte es dann, denn wir hatten keinen kleinen Tambour und der Kapellmeister saß ganz schön in der Tinte. Aber der Wettergott hatte mit uns erbarmen und sandte uns heftigen Regen.

Montag 13. Mai 1974 Ständchen bei Singer in Gschwandt. Anschließend waren wir beim Moisl.

Sonntag 19. Mai 1974 I. Kurkonzert in der Goiserermühle um 16:30 Uhr.

Donnerstag 23. Mai bis Sonntag 26. Mai 1974 *Musikausflug zur Insel Mainau am Bodensee*. Abfahrt war um 6 Uhr beim Ferdin bei Regenwetter. Gefahren wurde mit 2 Bussen, einer der Jüngeren hieß der Gammlebus, der der älteren Semester war als Mumienbus betitelt. Wir fuhren über die Autobahn nach Innsbruck und schauten dort das Rundgemälde an. Es zeigt den Abwehrkampf von Andreas Hofer gegen die Franzosen. Mittag wurde in Zirl gemacht, da war der Schnee schon bedenklich nahe. Dann ging's über St. Anton und dem in totalen Schneesturm gehüllten Arlberg auf der anderen Seite hinunter durch Bregenz bis nach Lochau wo wir unser Quartier hatten. Der Kapellmeister war ja schon früher einmal da um Quartier zu machen. Es wurden die Zimmer verteilt, es klappte sehr gut und der Schenner Franz mit Gattin hätte bald auf einem Schiff am Bodensee übernachten müssen. Wir waren auf drei Häuser aufgeteilt, wurden aber halbpensionsweise im Hotel Bäumler gepflegt und das sehr reichlich. Am Freitag Vormittag fuhren wir dann trotz Regen mit dem Bus auf eine Fähre und ließen uns auf die Insel Mainau schiffen. Und das sonderbare war, auf Mainau gab es schönes Wetter mit Sonnenschein. Ich möchte noch richtig

stellen, dass am Vortag Abend ein Konzert des Musikvereins Lochau besucht wurde. Mittag wurde noch auf Mainau gegessen, dann fuhren wir über die Schweiz zurück nach Lochau, wo uns schon wieder ein sehr gutes Mahl erwartete. Samstag war dann zur Besichtigung von Bregenz, das ja nur 4 km entfernt ist frei. Die einen fuhren auf den Pfänder, die anderen auf den Bodensee und die meisten Frauen bereiteten einen Kaufhaussturm vor. Die Männer waren meistens in den Kaufhausgaststätten und begutachteten die verschiedenen Biere. Abends machten wir dann ein Konzert bei dem der Obmann auch den Bürgermeister und viele Musiker aus Lochau begrüßen konnte. Nach dem erfolgreichen Konzert spielte dann das Lochauer Edelweiß Quintett zum Tanz auf. Es war sehr lustig und fidel. Es wurde gescherzt, getrunken und dann zu Bett gegangen bis auf eine arme Musikerfrau, der es versagt bleiben sollte, die geliebten Schnarchtöne ihres Mannes diese Nacht zu hören und das war Schilcher Mali. Der Hans ist etwas früher schlafen gegangen, sperrte die Zimmertüre zu und schlief ein, so konnte seine Frau nicht ins Zimmer. Versucht wurde alles, klopfen, betteln, bitten, schimpfen, lachen, weinen, schreien, alles umsonst, er wurde nicht munter. Jetzt gab's nur noch eines, Hermann Schenner betätigte sich als Fassadenkletterer über 2 Balkone hinauf, aber auch das Fenster war zu und alles klopfen war vergebens. Schließlich erbarmte sich die Wirtin und steckte nach 3 stündigen Versuchen die Mali in ein kleines Kindergitterbett. Es war etwas kurz, sie war aber froh, der obere Teil war zugedeckt, die Füße standen zwar vor und seit dieser Zeit klagt sie über kalte Füße. Einige böse Zungen behaupten zwar Hans hat's mit Absicht getan um ein Versagen im ehelichen Liebesleben hinauszuschieben, Lenzen Martin sagte zwar so etwas gibt's bei einem Lenz nicht. Außer einem kleinen nackten Zwischenfall im Bad verlief sonst die Nacht dann ruhig. Sonntag Vormittag ging dann die Heimreise los. Wir fuhren München an und zwar das Maltheserbräu, wo der Kefer Hermann seine Deutschlandfreizeit verbrachte, und aßen dort zu Mittag. Von dort ging's dann Richtung Heimat und um 18 Uhr waren wir dann daheim, beim Ferdin hat es dann noch länger gedauert, aber es war ein wunderschöner Ausflug, an den wir noch lange Zeit denken werden.

Freitag 31. Mai 1974 Begräbnis von Franziska Pernkopf, Untersee

Sonntag 9. Juni 1974 2. Kurkonzert in der Goiserermühle um 19 Uhr, es war sehr kalt.

Samstag 29. Juni 1974 3. Kurkonzert beim Ferdin um 19 Uhr, es hat sehr stark geregnet.

Sonntag 7. Juli 1974 4. Kurkonzert in der Goiserermühle um 19 Uhr, geregnet

Sonntag 21. Juli 1974 140-jähriges Musikfest der Bürgermusik Bad Goisern. Es hat sehr stark geregnet, das Konzert war im Festsaal der Schule.

Freitag 2. August 1974 Bierzelt in Au. Es spielten die Hofer Buam aus Ebensee und Ansager war Vogerl Max.

Samstag 3. August 1974 Bierzeltbetrieb in Au. Es spielte die Unterseer Unterhaltungsmusik unter Leitung von Gamsjäger Fritz und für den humoristischen Teil war Müller Albert zuständig.

Sonntag 4. August 1974 Bierzelt in Au. Beim Frühschoppen waren wir gezwungen selber zu spielen, da uns die zuerst zugesagten Lauffner abgesagt hatten. Nachmittag ab 17 Uhr spielten dann für uns das Grimming Quintett, als Ansager und Humorist war wieder Vogerl Max. Der Besuch des Bierzeltes war im allgemeinen sehr gut, da auch das Wetter einigermaßen mitgespielt hatte.

Montag 5. August 1974 Abbau des Bierzeltes, welches wiederum mustergültig verlief. Bereits um 13 Uhr konnten wir uns alle gemütlich zu einem Fass Bier setzen.

Sonntag 11. August 1974 5. Kurkonzert in der Goiserermühle um 20 Uhr.

Mittwoch 14. August 1974 6. Kurkonzert beim Haas in Untersee.

Montag 2. September 1974 Ständchen bei Klackl Hans, vulgo Reithiasl Hans, zum 50-ger. Hans ist wohl auch eines der Antriebsräder in unserer Kapelle. Wir waren wir beim Ferdin eingeladen.

Bericht über das Bierzelt der Musikkapelle Untersee
in der Zeit vom 2. - 4. August 1974

Schon im März dieses Jahres begannen diesmal die Vorbereitungsarbeiten, welche mit einer Versammlung aller Bierzeltveranstalter von Bad Goisern eingeleitet wurden. Einberufen wurde diese Versammlung von der FF St Agatha welche den Zweck haben sollte eine gute Zusammenarbeit innerhalb aller Bierzelte von Bad Goisern zu erzielen. Weiters wurden über die Termine der Bierzelte gesprochen und ein einheitlicher Bierpreis von 12 S pro 1/2 Liter festgelegt. Als sich dies in der Bevölkerung herumgesprochen hatte war man damit gar nicht recht einverstanden. Allgemeine Meinung da Bier wäre zu teuer. Wir selber begannen mit den Aufstellen des Bierzelt-Gerüsts am Samstag den 13. Juli 74 welches lt aufgestellten Arbeitsplan wieder klaglos verlief. Die Lautsprecheranlage wurde uns auch heuer wieder von der FF St Agatha kostenlos zur Verfügung gestellt welche aber durch irgend ein gebrechen nicht so funktionierte als in den Vorjahren. Beistellen der Abortanlagen durch die Wildbachverbauung. Die Zeltplanen wurden zum Teil von der Feuerwehr Mitterndorf und Feuerwehr Langwies übernommen.

Um wieder eine Verlosung von schönen Preisen durchführen zu können war es notwendig auch größere Geschäfte anzuschreiben wie zB Modenmüller, Kastner, Fa Colonil, Höller Eisen in Gmunden u.s.w. um nicht

alle Goiserer Geschäftsleute auch heuer wieder mit einen Bittgesuch für Spenden zu belästigen. Da aber von den Firmen eingetroffener Spenden für unser Vorhaben nicht ausreichten, waren wir gezwungen

gewisse Goiserer Geschäftsleute trotzdem aufzusuchen und bitten uns in dieser Sache zu unterstützen. Dank dafür unseren Musikkameraden Franz Schenner der dazu den Mut hatte. Wir konnten daher einen Reinertrag von 16.016 S buchen.

Das Bierzelt selber wurde am Freitag den 2. August um 18.30 h mit den Hofer Buam aus Ebensee und den Humoristen Vogerl Max eröffnet.

Am Samstag spielten wir mit unseren Unterhaltungsmusik aus unserer Kapelle unter Leitung von Fritz Gamsjäger und für Humoristischen Teil sorgte Albert Müller.

Auch am Sonntag beim Frühschoppen waren wir gezwungen selber zu spielen da uns die zuerst zugesagte Lauffner-Kapelle abgesagt hatte. Nachmittag ab 17.0 h spielten dann für uns das Grimming-Quindett welche einen guten Anklang fanden. Ansager und Humorist war wieder Vogerl Max.

Der Besuch des Bierzeltes war im allgemeinen sehr gut da auch das

Sämt Eigenverbrauch

Aufstellung über den Verkauf von Waren und Getränken im heurigen Bierzelt sowie eine Gegenüberstellung des Vorjahres.

1974: Bierverkauf	49.060 S	61 Fässer	1973 Bierverkauf	68 Fässer	-7 39.845 S
Limonaden	4.883,-S	39 Kisten	Limonaden	36 Kisten	+3
Schnäpse	10.215 S	41 Liter	Schnäpse	46 Liter	-5
Wein	4096-S	122 Liter	Wein	130 Liter	-8

Sämt Eigenverbrauch

15.939 S	Hendl	462 = 924	Port.	Hendl	460 = 920
10.400 S	Bratwürstl	136,5	kg	Bratwürstl	195
2.224,5 S	Pommes frites	70	kg	Pommes frites	120
1.658-S	Bierrettich	160	Stk	Bierrettich	190

Reingewinn am Bierzelt 1974 64.867,- S
 Reingewinn am Bierzelt 1973 67.727 S
 - 2860,-S

Musikkosten: 1974

Hofer Buam	5.500
Grimming Quindett	4000
<u>Summe</u>	<u>9.500 S</u>

Musikkosten 1973

Hofer Buam	4.700
Laufner "	470
<u>Summe</u>	<u>5.170 S</u>

- 4330 S

Ansager 1974

Müller Albert	1200 S
Vogel Max	1600 S (27e)
<u>Summe</u>	<u>2900 S</u>

Ansager 1973

Müller Albert	1000 S
Vogel Max	600 S
Thalhammer Willi	300 S
<u>Summe</u>	<u>1900 S</u>

Der Abbau des Bierzeltes am Montag den 5. August verlief wiederum mustergültig bereits Mittag um 13.0 h konnten wir uns alle gemütlich zu einen Fass Bier setzen und unseren Erfolg feiern wobei auch diesmal erfreulicherweise unser Bläser-Quardett beigetragen hat.

Ich danke nochmals allen Musikkameraden im Namen unserer Kapelle für die Vorbildliche Mitarbeit.

Freitag 27. September 1974. Unserem Musikkameraden Klackl Reinhold wurde ein Ständchen zur Hochzeit gemacht. Zuerst haben wir in der Mühlau bei der Braut geblasen und dann in Untersee beim Reinhold, beendet wurde der Abend dann beim Haas.

Samstag 28. September 1974 haben einige Kameraden bei der Trauung von Reinhold und Sieglinde Klackl geblasen. Abends war die ganze Kapelle samt Frauen zur Hochzeit eingeladen.

Dienstag 15. Oktober 1974 Ständchen bei Theresia Putz, Untersee 25, zum 80-sten Geburtstag.

Montag 4. November 1974 Ständchen bei Hans und Mali Schilcher zur silbernen Hochzeit. Wir wurden sehr gut bewirtet. Das erste mal sind dabei Gamsjäger Josef, Hutegger Reinhold und Schenner Erwin ausgerückt.

Samstag 16. November 1974 Ständchen bei Stieger Franz, Sarstein 2, zum 70-jährigen Geburtstag. Anschließend waren wir beim Ferdin eingeladen.

Samstag 30. November 1974 Verbands-Vogelausstellung beim Kunze. Es hat ein verstärktes Quartett von uns geblasen.

Sonntag 8. Dezember 1974 *Generalversammlung beim Ferdin.* Beginn 14.10 Uhr, Ende 21.30 Uhr, Anwesend 39 Musiker.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Obmannes
2. Verlesung der Niederschrift
3. Kassabericht
4. Bericht des Kapellmeisters
5. Chronik
6. Pachtzins und Reinigungsgebühr
7. Wahlen
8. Allfälliges

1. Der Obmann begrüßt alle Musikanten, besonders die Jungmusiker. Er gedenkt aller Verstorbenen und ersucht die Kameraden sich zum Zeichen der Pietät sich von den Sitzen zu erheben. Weiters macht er einen kurzen Bericht, dankt für den Einsatz beim Bierzelt und dem Kapellmeister für die Abwicklung des Ausfluges.

2. Ferdin Josef verliest die Niederschrift, diese wird mit Dank angenommen.

3. Kieninger Hans bringt den Kassabericht zur Verlesung, der ja wieder eine länger Zeit beansprucht. Als Kontrolle meldeten sich Egger Leopold und Schenner Franz. Unter Beifall und Dank wurde die Entlastung erteilt. Anschließend machte noch Klackl Hans seinen Bericht über die unterstützenden Mitglieder, es sind 104. Auch er erntet Dank und Beifall.

4. Ferdin Felix gibt bekannt, es wurden 42 Gesamtproben, 3 Teilproben und 7 Ständchen gemacht, weiteres machte er noch 104 Lehrlingsstunden. Begräbnisse waren 3 und 1 mal wurde nur ein Kranz gegeben. Mit den Plänen für unser Musikfest, die er noch bekannt gibt, schließt er seinen Bericht.

5. Verlesung der Chronik durch Egger Leopold. Beim Punkt Bierzelt macht dann der geschäftsführende Obmann Hans Klackl einen ausführlichen Bericht und Gegenüberstellung vom Vorjahr, welcher mit reichlich Beifall bedankt wurde.

6. Reinigung und Pacht: Pacht sind S500,-- Reinigung S1000,--

7. Wahlen: Es wurden alle Funktionäre für 2 Jahre einstimmig gewählt.

Obmann:	Pilz Gottlieb
Geschäftsf. Obmann	Klackl Hans
Kapellmeister:	Ferdin Felix
Kapellmeisterstellvertreter:	Klackl Hans
Kassier:	Kieninger Hans
Kassierstellvertreter:	Lichtenegger Willi
Schriftführer:	Ferdin Josef

Allfälliges: Der Kapellmeister begrüßt Mourek Franz, der eben kam. Der Obmann sagt, dass dieses Jahr sehr viel Arbeit auf uns lastet, die Deutschlandfahrt und das 80-jährige Musikfest von uns. Bei der Deutschlandfahrt zum Kreismusikfest, Freitag 27. bis Montag 30. Juni 1975, wird länger debattiert, wieviele Tage gefahren werden soll. Klackl Hans und Schilcher Gust sind für 3 Tage ebenso auch Unterberger Franz, da ja Heuzeit ist. Schilcher Gust ist für eine Straßenlampe beim Probstübl, Ansuchen beim Gemeindeamt. Geißler Heinrich kommt und wird herzlich begrüßt. Greunz Herbert sagt doch endlich bei der Probe so wenig wie möglich rauchen. Egger Leopold ist für eine Rauchpause, Lichtenegger Willi sagt die Zigaretten richtig ausmachen, da diese meist noch nachrauchen. Scheutz Josef sehr notwendig ein Maler, der die Schrift beim Probstübl und Türgitter streicht. Klackl Hans das Bierzelt im Hinterbergerfeld laut Zusage von 1. - 3. August 1975 außerdem sagt Klackl Hans, er bringt Leute aus Untersee zusammen. Für Ansuchen beim Verband für Subventionen von Neukauf der Instrumente setzt sich Klackl Hans ein. Schilcher Gust das Licht im Problokal ist noch immer nicht gemacht, genausowenig ist isoliert. Der Kapellmeister erklärt dann noch wegen der elektrischen Heizung, da jetzt die Zuleitung gemacht wird, weiters brauchen die 3 Jungmusiker eine Uniform. Der Parkplatz unter der Linde ist dann noch einige Zeit Gesprächsstoff. Dann wird zum gemütlichen Teil übergegangen, da ja die Frauen eingeladen wurden. Unsere Jungmusiker spielten dann einige Weihnachtslieder und Stille Nacht wurde gemeinsam gesungen. Zum Essen gab es einen herrlichen Braten. Albert Schmied kam als stolzer sehr schöner Nikolaus und teilte die Gaben aus. Jeder Musikant bekam eine Flasche Wein und jede Frau eine Schachtel Pralinen. Weiters wurden noch die Geschenke für den Probenbesuch ausgeteilt. Zum Probenbesuch meinte der Kapellmeister, sie sind zu wenig. Anschließend gab's dann noch einen sehr schönen Lichtbildervortrag von Franz Gruber über Bad Goisern und seine Bräuche.

P r o b e n b e s u c h 1 9 7 4
=====

Wir haben heuer bis dato 42 Gesamtproben hinter uns gebracht. Der Stand der Kapelle beträgt am Jahresende 42 Mann und ist somit gleich stark wie im Vorjahr. Die Proben waren durchschnittlich zu 64% besucht, dies sind 27 Mann pro Probe. Der Prozentsatz liegt im Verhältnis zum Vorjahr etwa gleich, vielleicht ein klein wenig tiefer. Insgesamt sind bis 74-12-06 1126 Mann zur Probe gesessen. Die jeweils fehlenden 15 Musiker bei jeder Probe ergaben zusammengezählt 1974 638 freie Sitzplätze. Das Verhältnis könnte man also mit 1126 : 638 beziffern. Oder anders könnte man sagen, daß immer mehr als ein Drittel fehlt!

Damit kommen wir zur Auswertung und Reihung jedes einzelnen und ich bitte unseren Obmann, daß er wie alljährlich unseren Fleißigsten einen kleinen Preis übergibt.

Reihung	N a m e	Anzahl der Proben			
		1. Hj.	2. Hj.	Ges	
1.	Kpllm. Ferdin	Felix	23	19	42
		Kieninger	Hans	23	19
2.	Egger	Leopold	23	18	41
		Gsch.Obm. Klackl	Hans	23	17
3.	Scheutz	Josef	23	16	39
		Grill	Josef	21	17
4.	Ferdin	Josef	21	16	37
		Gamsjäger	Fritz Jun.	23	14
5.	Klackl	Johann	21	16	37
		Feichtner	Erich	20	16
6.	Fenusz	Gerhard	19	16	35
		Greunz	Herbert	20	15
7.	Klackl	Reinhold	21	14	35
		Schenner	Franz	19	14
8.	Schilcher	Gustav	19	14	33
		Egger	Johann	18	14
9.	Schmidt	Adalbert	17	15	32
		Unterberger	Franz	19	13
10.	Gamsjäger	Fritz sen.	13	18	31
		Schenner	Hermann	15	15
11.	Kefer	Hermann	17	10	27
		Schilcher	Hans	13	14
12.	Kirchschlager	Franz	16	9	25
		Feichtner	Martin	14	10
13.	Kreuel	Reinhard	11	12	23
		Windhofer	Martin	13	10
14.	Grill	Martin	14	8	22
		Kirchschlager	Christ.	12	10
15.	Klackl	Erich	15	7	22
		Obm. Pilz	Gottlieb	12	10
16.	Putz	Josef	15	7	22
		Wallmann	Hans	12	10
17.	Pilz	Johann	12	8	20
		Pomberger	Franz	15	4
18.	Schonner	Josef	12	6	18
		Mourek	Franz	15	-
19.	Lichtenegger	Willi	10	4	14
		Kain	Kurt	10	2
20.	Gamsjäger	Josef	-	8	8
		Hutegger	Reinhold	-	8
21.	Schenner	Erwin	-	8	8
		Berger	Willi	4	2
22.			4	2	6

1974

Sonntag 29. Dezember 1974 3 Gruppen Neujahrblasen. Abends hat es geregnet.

Am Ende des Jahres 1974 ist die Kapelle 42 Mann stark.

Ein herzliches Prosit
und Gut Klang
Chronikführer
Egger Leopold